

## Unsere 2. Mannschaft zu Gast bei Flensburg II

Zuerst ein Dank an die Gastgeber: Die Spielbedingungen waren perfekt.

Rollen wir die Sache von hinten auf:

An Brett 8 ist spontan Paul eingesprungen und hat dann auch für unseren einzigen vollen Punkt des Tages gesorgt. Prima! Der unermüdliche Ernst-August hat wie immer alles gegeben, aber es sollte nicht zu einer Punktausbeute reichen. Also Gleichstand. Axel stand in komplexer Stellung und nach einer falschen Angriffsabwicklung seines Gegners voll auf Gewinn, entschied sich dann aber für den Ansatz "Barmherziger Samariter". Sein Gegner nahm das Remisangebot dankend an. Die umstehenden Gastgeber hatten schon vom "Selbstmord" ihres Spielers gesprochen. Sei's drum. Auf die Niederlage unserer Mannschaft sollte es keinerlei Auswirkung haben, und es steht Axel frei, die Leistung des Gegners und die Partie auf diese Weise zu würdigen. Es war auch die letzte Partie, die beendet wurde. Gerd strich die Segel, und Eckhard hatte früh ein Remis herausgeholt. Norbert fehlt im Turmendspiel irgendwie ein Bauer, sodass sein junger Gegner (B. Isler mit Erfahrung vom Kieler A-Open des letzten Jahres) einen vollen Punkt einfahren konnte. David meinte an Brett 2 nach der Partie, dass sein Gegner Gewinnchancen gehabt hätte. Aber in alles in allem sah das doch ziemlich solide aus. Ein weiteres Remis. Der Autor dieser Zeilen stand an Brett 1 lange gut und fühlte sich anscheinend zu wohl. Es kam, wie es kommen musste (klassischer Fall von Selbstüberlistung): Dusselige Aktivität am Königsflügel ohne ausreichende Figurenunterstützung. Und weil ein vom Läufer bedrohter Turm des Gegners kurze Zeit später nicht zwangsläufig gezogen werden musste und Stephan genau richtig gesehen hatte, dass sich mein Springer verlaufen hatte: Aufgabe und Endergebnis von 5,5 zu 2,5.

Positiv war, dass wir acht Spieler zusammenbekommen haben. Dank an alle Mitfahrer.

Vielleicht kann dieser Bericht einen Vereinskollegen und Schachfreund erfreuen. Möge unsere Website unter der Zahl der Zugriffe zusammenbrechen.

BCR, 22.02.2016

PS: Etwaige Ungenauigkeiten bei der „Berichterstattung“ bitte ich zu entschuldigen. Der Autor hat aufgrund seiner begrenzten schachlichen Fähigkeiten immer mehr als genug damit zu tun, sein eigenes Brett im Blick zu behalten.